

Bericht des Direktors
des Instituts für den Wissenschaftlichen Film
Göttingen
über die Arbeit des Instituts
im Jahre 1968

I n h a l t

	<u>Seite</u>
I. Allgemeines	2
II. Herstellung und Veröffentlichung von wissenschaftlichen Filmen	5
A. Allgemeines	5
B. Fertigestellte Filme	9
1. Filmherstellung aus eigener Aufnahmetätigkeit	9
2. Filmherstellung unter Verwendung von übernommenem Filmmaterial	14
3. Abgeschlossene Filmvorhaben ohne Filmveröffentlichung	21
C. In Arbeit befindliche Filme	23
III. Übernahme in das Sonderarchiv wissenschaftlicher Filme	47
IV. Kinematographische Forschung und Entwicklung	51
V. Schrifttum	53
VI. Verleih und Verkauf	55
VII. Beratungsdienst für Hochschulen	56
VIII. Kurse zur Einführung in die wissen- schaftliche Aufnahmetechnik	56
IX. Besichtigungen und Tagungen	56
X. Ausland	58
XI. Personalstand	63

I. Allgemeines

Die Verwendung des Films in der wissenschaftlichen Lehre und in der Forschung begegnet einem gleichbleibendem Interesse. Die regelmäßigen Besuche eines Institutsmitarbeiters (Prof. Rieck) bei den Hochschulen und Hochschulfilmreferenten haben sich günstig ausgewirkt. Die Zahl der selbstfilmenden Institute hat zugenommen; die Qualität der hierbei entstehenden Aufnahmen hat sich unter dem Einfluß des IWF weiter verbessert. Die Zahl der "Film-Vorlesungen" und "Film-Seminare" und ähnliche Veranstaltungen, bei denen der Film im Mittelpunkt steht, (Medizin, Biologie, Völkerkunde) hat ebenfalls zugenommen. Der Filmverleih und Verkauf als Ganzes hat zwar nur eine unwesentliche Erhöhung erfahren (ca. 1 %). Hier wird die schon längst fällige, aus finanziellen Gründen bisher verschobene neue Auflage des Kataloges in der Zukunft neue Impulse geben.

Im ganzen ist die derzeitige Situation durch folgende Entwicklungen gekennzeichnet:

das Super-8-mm-Format,
der Ultrakurzfilm,
der Kassettenfilm,
das elektronische Aufnahmeprinzip,
die Bildaufnahme auf Magnetband.

Es muß damit gerechnet werden, daß das Super-8-mm-Format sich bis zu einem gewissen Grad auch im wissenschaftlichen Bereich einführen wird. In ein akutes Stadium wird diese Entwicklung eintreten, sobald geeignete lichtstarke Projektoren für Kassettenbetrieb existieren werden. Damit ist in naher Zukunft zu rechnen.

Ultrakurzfilme wurden von dem Institut auf physiologischem und botanischem Gebiet versuchsweise hergestellt; die Erfahrungen müssen abgewartet werden.

Die jahrelangen Bemühungen, elektronische Aufnahmegeräte für das Institut zu erhalten, haben in der Berichtszeit zu keinem Erfolg geführt.

Die Frage, welche zusätzlichen Aufgaben nach einer Hochschulreform auf das Institut zukommen, kann noch nicht beantwortet werden. Einheitliche Lehrpläne für die Anfangssemester einiger Disziplinen würden in der Produktionsplanung des Instituts einen bedeutenden Niederschlag finden müssen. Die verschiedenen Bestrebungen, den Hochschulunterricht mit Hilfe der audiovisuellen Mittel zu rationalisieren, werden aufmerksam verfolgt. Mit dem Deutschen Institut für Fernstudien an der Universität Tübingen steht das Institut im Meinungsaustausch. Praktische Möglichkeiten einer Zusammenarbeit werden angestrebt, haben sich aber bisher noch nicht ergeben. Bei der Neuwahl von Beiratsmitgliedern wurde diese neuere methodische Richtung berücksichtigt. Während im Ausland der Einrichtung audio-visueller Zentren an den Hochschulen erhebliche Bedeutung beigemessen wird, sind entsprechende Entwicklungsansätze an den deutschen Hochschulen noch nicht erkennbar. Besonders vordringlich erscheint in diesem Zusammenhang die Einstellung eines pädagogischen Referenten.

Belastend in der Berichtszeit wirkte sich die zu geringe Höhe der Produktionsmittel aus. Diese müssen in der Zukunft wesentlich erhöht werden. Erhebliche Investitionen werden auch für die Modernisierung der vorhandenen Geräte und Apparate erforderlich sein.

Trotz intensiver Bemühungen konnte in der Berichtszeit eine finanzielle Bezuschussung der volkskundlichen Filmdokumentation durch die Stiftung Volkswagenwerk nicht erzielt werden.

Stand der Archive:

Wissenschaftliche Filme der Reihe C, B und D (Hochschulunterrichts- und veröffentlichte Forschungsfilme)	928 Titel
Filmdokumente zur Zeitgeschichte	129 Titel
ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA (Stand 31.12.68)	1.516 Titel
Sonderarchiv	<u>879 Titel</u>
Insgesamt stehen damit zur Verfügung:	3.452 Titel

Von dem Nitrofilmmaterial konnte wieder ein Teil umkopiert bzw. vernichtet werden. Es kam wieder ein Teil von Filmmaterial von den Universitäten hinzu. Zurzeit liegen 118 Büchsen Nitrofilmmaterial vor gegenüber einem ursprünglichen Bestand von 3.500 Rollen.

Der Aufsichtsrat tagte am 7. Mai, am 9. Juli und am 29. Oktober 1968 jeweils in Düsseldorf.

Die Gesellschafterversammlung fand am 10. Dezember 1968 in Göttingen statt.

Die Tagung des Beirats des Instituts fand am 16. Mai 1968 in Göttingen statt.

Eine Tagung der Hochschulfilmreferenten fand in diesem Jahr nicht statt.

Die Royal Photographic Society of Great Britain hat den Institutsdirektor im Zusammenhang mit dem Aufbau des Instituts für den Wissenschaftlichen Film und der Gründung der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA zum Honorary Fellow ernannt.

II. Herstellung und Veröffentlichung wissenschaftlicher Filme

A. Allgemeines

Die Veröffentlichung des wissenschaftlichen Films bedeutet die Bereithaltung eines gerichteten, betitelten, kopierfähigen Negativs, von dem Kopien für Verleih und Verkauf hergestellt werden können. Zur Veröffentlichung gehört ferner der Druck der zum Film gehörenden Begleitpublikation. An dieser Grundkonzeption wurde auch in der Berichtszeit festgehalten. In Anbetracht der seit Jahren bestehenden Schwierigkeiten, die Manuskripte für die Begleitpublikationen von den Autoren rechtzeitig zu erhalten, wurde als Neuerung eingeführt, daß die Nennung der fertigen Filme in den Verzeichnissen sowie die Bereitstellung für Verleih und Verkauf in Zukunft erst dann erfolgen soll, wenn diese Manuskripte vorliegen.

Die Herstellung von Filmen unterteilt sich in die aus eigener Aufnahmetätigkeit und die aus übernommenem Filmmaterial. An dem Auswahlverfahren für Filmthemen eigener Herstellung hat sich nichts geändert. Hierfür sind wie bisher die Stellungnahmen der Deutschen Forschungsgemeinschaft oder die Ergebnisse von Umfragen bei Fachinstituten entscheidend. Auch werden Empfehlungen des Beirats bei der Themenauswahl berücksichtigt.

Zu bemerkenswerten Filmen, die in der Berichtszeit fertiggestellt wurden, gehören u.a.:

Geschlechtliche Fortpflanzung der Kieselalge
Stephanopyxis turris (3 Filme)

Diese Aufnahmen zeigen erstmalig wesentliche Teile des Befruchtungsvorganges bei einer niederen Pflanze.

Zinnumwandlung

Mit mikro-kinematographischen Aufnahmen werden bei Tempe-

raturen bis minus 30⁰ C die Verlauferscheinungen der "Zinnpest" sichtbar gemacht.

Auf medizinischem Gebiet entstand als wichtiger Unterrichtsfilm "Die Früherkennung des weiblichen Genitalkarzinoms."

Bedeutungsvolle Themen wurden auf immun-biologischem Gebiet begonnen.

Auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet konnten Fortschritte bei der Fortführung des Vorhabens "Mikrozerspannung" erzielt werden. Es gelangen hier erstmalig hochfrequente Aufnahmen.

Auf dem Arbeitsgebiet Völkerkunde wurde die vierte Dokumentationsexpedition des IWF nach der Elfenbeinküste unter der Leitung des Völkerkundlers, Herrn Dr. Dr. Himmelheber, durchgeführt. Im Mittelpunkt der Aufgaben stand die genaue Registrierung vollständiger Kult- und Zeremonialvorgänge und die Dokumentation des für dieses Land besonders charakteristischen Maskenwesens. Das Ergebnis sind 40 synchron aufgenommene Tonfilme.

Es kann festgestellt werden, daß von den vom Institut früher bereits durchgeführten Expeditionen nach der Republik Tschad, Thailand und Südarabien heute die beiden letzteren aus politischen Gründen schon nicht mehr durchführbar wären. Ohne die Initiative des Instituts wären diese 75 Filmdokumente nicht zustande gekommen.

Mit Hilfe eines Zuschusses des Auswärtigen Amtes ist eine engere Zusammenarbeit mit rumänischen Volkskundlern begonnen worden. 13 Filme wurden von dem Institut aufgenommen. Sie haben teilweise erstmalig brauchwürdige Vorgänge wie das "Totenklagen" erfaßt.

Die Vorstände der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde und der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde haben eine dringende EntschlieÙung gefaÙt und dabei das Bundesministerium für Wissenschaftliche Forschung, die Stiftung Volkswagenwerk, die Deutsche Forschungsgemeinschaft und das Institut für den Wissenschaftlichen Film unmittelbar angesprochen. Die EntschlieÙung gipfelt in der Feststellung, daÙ die begonnene Dokumentationsarbeit intensiviert fortgesetzt werden müsse.

Auf dem Arbeitsgebiet Geschichte wurden die Persönlichkeitsaufnahmen mit 4 Filmen fortgesetzt. Auf dem Gebiet Leibesübungen entstanden 15 Filme (Turnen an Ringen, Reck und Barren). Auf religions-wissenschaftlichem Gebiet wurden mit Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft Dokumentationen bei der Einweihung des lamaistischen Klosters in der Schweiz vorgenommen. Es entstanden hier erstmalig Aufnahmen u.a. über eine lamaistische Beichtzeremonie.

In Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Grzimek, Frankfurt, entstanden biologische Filmaufnahmen in Brasilien.

Die aus der eigenen Aufnahmetätigkeit hervorgegangenen Filme wurden ihrem jeweiligen Verwendungszweck gezielt angepaÙt. (Unterricht, Forschung, Dokumentation). Filme, die sich dazu eigneten, wurden mit Tonkommentar versehen.

Eine erhebliche Anzahl von Filmen entstand wiederum unter Verwendung von übernommenem Filmmaterial. Speziell auf biologischem Gebiet macht sich deutlich die Entwicklung bemerkbar, daÙ die Aufnahmen der selbstfilmenden Zoologen eine wesentliche Verbesserung der Qualität aufweisen. Ähnliches gilt auch für das neuere Material der Völkerkundler. In beiden Fällen macht sich die Beratung des Instituts und die Einweisung in die Aufnahme- und Schnitttechnik bemerkbar. Hierdurch wird das Institut aber auch personell zusätzlich beansprucht. Ebenso wie früher sind auch im ver-

gangenen Jahr Forschungsfilme veröffentlicht worden. Damit stehen sie der Wissenschaft in Leih- und Verkaufskopien mit einer gedruckten Begleitveröffentlichung zur Verfügung.

Zur Filmherstellung aus übernommenem Material werden die Aufnahmen meist kostenlos - wie z.B. im Rahmen der Enzyklopädie-Arbeit von ausländischen Instituten - durch das IWF übernommen. In anderen Fällen stellt das Institut Rohfilmmaterial für bestimmte Vorhaben zur Verfügung (sog. Materialvorhaben, MV). In seltenen Fällen wird Material käuflich erworben. Für die Übernahme von zeitgeschichtlichem Material werden von den bundeseigenen Institutionen nicht unbeträchtliche Lizenzgebühren gefordert. Andererseits erwarten die Historiker für die Zukunft von dem Institut eine zunehmende Intensivierung dieser Arbeit. Im allgemeinen ist mit der Übernahme von vorhandenem Filmmaterial und dessen Veröffentlichung ein erheblicher Arbeitsaufwand verbunden.

Insgesamt wurden in der Berichtszeit 242 Filme (222) veröffentlicht; aus eigener Aufnahmetätigkeit des Instituts stammen 99 Filme (141); aus der Filmherstellung unter Verwendung von übernommenem Filmmaterial wurden durch das Institut 143 Filme (81) hergestellt.

IV. Kinematographische Forschung und Entwicklung

Im Labor für höchstfrequente Filmaufnahmen wird die Cranz-Schardinsche Funkenapparatur umgebaut, um sie auch außerhalb des Hauses transportable einsetzen und damit Forschungsaufnahmen an Ort und Stelle in den Hochschulinstituten durchführen zu können.

Das Forschungsvorhaben über die Kräfteverteilung in verschiedenen geformten Hammerbären beim Schmieden (zusammen mit der TU Hannover) wurde abgeschlossen. Die ersten Versuche zum Betrieb von Lasern zur Prüfung von Entwicklungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Holographie wurden in Angriff genommen. Die freie Stelle eines Ingenieurs in diesem Labor konnte im Berichtsjahr noch nicht besetzt werden.

Die apparativen Entwicklungen zur Bild-Tonzeitdehnung (E 77) sind abgeschlossen. Die Geräte stehen zum Einsatz zur Verfügung. Einige spezielle Filmaufnahmen für Zwecke der Demonstration stellen die Verwendungsmöglichkeiten unter Beweis. Für Feldaufnahmen, insbesondere in der Volks- und Völkerkunde, ist eine Einrichtung zur drahtlosen Übermittlung der Kamerastartsignale (E 122) entwickelt worden. Die damit von uns ausgerüsteten Kameras sind erstmalig bei volkskundlichen Aufnahmen in Rumänien eingesetzt worden und haben sich bewährt. Die Anschaffung einer 16-mm-Arriflexkamera mit elektronischem Sucher (Leihgabe der Deutschen Forschungsgemeinschaft) machte umfangreiche Anpassungsarbeiten und Erprobungen erforderlich, die nicht endgültig abgeschlossen sind. Die Arbeiten zur Vereinheitlichung der Zeitmarkeneinrichtung für Zeitdehnergeräte (E 124) machen weitere Fortschritte. Zum Einsatz der Tageslichtzeitraffer im Gewächshaus sind umfangreiche Testversuche durchgeführt worden, da Schwierigkeiten mit neuen Blitzlampen aufgetreten sind. Die Versuche werden bis zur endgültigen Klärung fortgesetzt.

Auf dem Gebiet der Mikrokinematographie sind bei den Ent-

wicklungsarbeiten durch den Tod unseres Mitarbeiters E. Heyse Umdispositionen erforderlich geworden. Durch Fortfall spezieller Arbeitsrichtungen mußten verschiedene Vorhaben abgesetzt werden (E 52, E 75, E 99, E 100, E 119). Einige Entwicklungsvorhaben von Herrn Heyse sind von anderen Mitarbeitern übernommen worden (z.B. E 85, E 97). Fertiggestellt wurden in der Berichtszeit neuartige Sonderanbauten zum Kamera- und Mikroskopaufbau und eine Durchströmungskammer (E 123) für Mikroaufnahmen bei immunbiologischen Reaktionen. Die Einrichtungen werden bereits bei laufenden Aufnahmen mit Erfolg benutzt.

Die knappen Geldmittel im Berichtsjahr haben ganz allgemein den Fortgang der Arbeiten stark beeinträchtigt.

V. Schrifttum

1. Begleitveröffentlichungen

In der Berichtszeit wurden insgesamt 138 Begleitveröffentlichungen ausgedruckt, die sich wie folgt aufliedern:

13 Begleitveröffentlichungen zu Forschungs- und Hochschulunterrichtsfilmen

123 Begleitveröffentlichungen zu Einheiten der Enzyklopädie

2 Begleitveröffentlichungen zu Einheiten der Filmdokumente zur Zeitgeschichte

Auflagenhöhe: jeweils 430 Exemplare

2. Sonderdrucke, Aufsätze, wissenschaftliche Berichte

Von Mitarbeitern des Instituts wurden wiederum Fachaufsätze über verschiedene Themen in den einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht.

3. Schriften des Instituts

Als zweite Veröffentlichung in der Schriftenreihe "Der wissenschaftliche Film" wurde das Buch von J. Rieck "Technik der wissenschaftlichen Kinematographie" vom Verlag Johann Ambrosius Barth, München, herausgegeben.

Auflagenhöhe: 1.000 Exemplare

RESEARCH FILM - LE FILM DE RECHERCHE - FORSCHUNGSFILM

Vol. 6/No. 3 (Juni 1968) Auflagenhöhe: 1.000 Exemplare

Vol. 6/No. 4 (Dezember 1968) Auflagenhöhe: 1.000 Exemplare

PUBLIKATIONEN ZU WISSENSCHAFTLICHEN FILMEN

SEKTION A: BIOLOGIE/MEDIZIN

Bd. 2A, Heft 3 (Juni 1968) Auflagenhöhe: 350 Exemplare

Bd. 2A, Heft 4 (Dezember 1968) Auflagenhöhe: 350 Exemplare

SEKTION D: GESCHICHTE/PÄDAGOGIK/PUBLIZISTIK

Bd. 1D, Heft 2 (Mai 1968) Auflagenhöhe: 600 Exemplare

TEILVERZEICHNIS M: Human-Medizin, Zahnheilkunde, Psychologie, Veterinär-Medizin

Nachdruck Auflagenhöhe: 200 Exemplare

TEILVERZEICHNIS V: Völkerkunde, Volkskunde

Nachdruck Auflagenhöhe: 300 Exemplare

FILMDOKUMENTE ZUR ZEITGESCHICHTE

Kurzübersicht über die im Sommersemester 1968 zur Verfügung
stehenden Göttinger Editionen

Mai 1968

Auflagenhöhe: 1.000 Exemplare

Sammelnachtrag zu den Teilverzeichnissen wissenschaftlicher
Filme 1966

Ausgabe April 1968

Auflagenhöhe: 6.500 Exemplare

Sammelnachtrag zu den Teilverzeichnissen wissenschaftlicher
Filme 1966

Ausgabe Oktober 1968

Auflagenhöhe: 6.500 Exemplare

VI. Verleih und Verkauf

In der Berichtszeit wurden insgesamt 10.719 Filmkopien gegenüber 10.631 Filmkopien im Vorjahr angefordert. Das bedeutet eine Steigerung von knapp 1 %. Im einzelnen teilen sich diese Zahlen wie folgt auf:

1. <u>Verleih</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Berichtszeit</u>
Kopien an Hochschulen und Universitäten	4.396	4.595
Kopien an weitere 1. Stellen des Inlandes	2.182	2.400
Kopien an 2. Stellen des Inlandes	1.019	1.193
Kopien in das Ausland	<u>1.002</u>	<u>869</u>
	8.599	9.057
	=====	=====

Der Verleih von Kopien konnte in der Berichtszeit um 5,3 % gesteigert werden.

2. <u>Verkauf</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Berichtszeit</u>
Kopien an Hochschulen und Universitäten	319	229
Kopien an weitere 1. Stellen des Inlandes	430	209
Kopien an 2. Stellen des Inlandes	84	63
Kopien in das Ausland	<u>1.199</u>	<u>1.161</u>
	2.032	1.662
	=====	-----

Der Verkauf von Kopien verminderte sich in der Berichtszeit um 18,2 %.

Der Verkauf an Hochschulen und Universitäten ging um 28,2 % zurück.

VII. Beratungsdienst für Hochschulen

In der Berichtszeit erfolgte der Beratungsdienst wiederum im Zusammenhang mit Aufnahme­reisen der Kameragruppen. Es wurden dabei diejenigen Institute aufgesucht, die sich mit speziellen Fragen an das Institut gewandt hatten. Zahlreiche Beratungen erfolgten bei den selbstfilmenden Völkerkudlern im Zusammenhang mit den geplanten Aufnahmen vor ihrer Ausreise und bei den durchzuführenden Schnitt- und Veröffentlichungsarbeiten. - Herr Prof. Rieck setzte seine Informationsreisen zu den Hochschulen fort.

VIII. Kurse zur Einführung in die wissenschaftliche Aufnahmetechnik

Die anstelle der früheren Kurse erfolgten Einzelunterweisungen für Mikrobiologen, Völkerkundler und Volkskundler haben sich in der Berichtszeit wieder bewährt. Sie haben (z.B. bei Materialvorhaben) zu einer erheblichen Qualitätssteigerung der entstandenen Filme geführt, die nun in steigendem Maße vom Institut veröffentlicht werden können.

IX. Besichtigungen und Tagungen

Vom 30. Januar bis 1. Februar 1968 fand im Institut eine Arbeitssitzung "selbstfilmender Zoologen" statt. Es wurde über den wissenschaftlichen Film im Einsatz diskutiert.

Am 29. Februar 1968 fand im Institut ein Kolloquium über wissenschaftliche Filme der Fachgebiete Metallkunde/Werkstoffkunde und Zerspannungsforschung statt. Es wurde diskutiert, auf welchen Gebieten der Film in der technischen Forschung künftig wirkungsvoller eingesetzt werden kann. Auf den Gebieten der Werkstoffkunde, insbesondere der Metallkunde, den Verfahren der Werkstoffbearbeitung und den Methoden der Verfahrenstechnik sollen am Beispiel schon durchgeführter Filmvorhaben die Fragen des technischen Forschungsfilms weiter erörtert werden mit dem Ziel festzustellen, in welchen Bereichen weitere lohnende Aufgaben zu finden sind, und wie der Film hier methodisch eingesetzt werden kann.

Vom 4. bis 6. März 1968 ist im IWF die erste Tagung über "Zeitgeschichtliche Film- und Fernsehdokumente in der Forschung und Hochschulpädagogik" durchgeführt worden. Im Mittelpunkt der Beiträge und Diskussionen, an denen sich 35 überwiegend jüngere Wissenschaftler aus allen interessierten Disziplinen beteiligten, standen die vom Institut veröffentlichten "Filmdokumente zur Zeitgeschichte" und die Erfahrungen, die mit diesen Filmen in den letzten 6 Semestern an den Hochschulen gesammelt worden sind. Dabei wurde dem zeitgeschichtlich-pädagogischen Zweig der Institutsarbeit nachdrücklich Anerkennung zuteil. Von den Teilnehmern wurde einhellig der Wunsch vorgetragen, der audio-visuellen Publizistik und Kommunikation in der geschichts- und sozialwissenschaftlichen Arbeit des Instituts einen noch größeren Raum zu gewähren. Eine zweite Tagung dieser Art soll in Verbindung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem IWF, dem Bundesarchiv und den Fernsehanstalten für 1969/70 vorbereitet werden.

Am 16. Mai 1968 fand die Tagung des Beirats des Instituts für den Wissenschaftlichen Film statt.

Am 10. Dezember 1968 tagte die Gesellschafterversammlung des Instituts. Die Teilnehmer hatten auch Gelegenheit, neuere Ergebnisse der Institutsarbeit kennenzulernen.

X. Ausland

1. ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA

In der Berichtszeit erfolgte eine erfreuliche Weiterentwicklung. Die Sammlung umfaßt zurzeit (Stand 31.12.1968) 1.516 Einheiten.

Auf die einzelnen Länder teilen sich diese wie folgt auf:

Australien	1	Einheit
Brasilien	6	Einheiten
Deutschland	1.257	Einheiten
Dänemark	9	Einheiten
England	3	Einheiten
Frankreich	12	Einheiten
Griechenland	1	Einheit
Italien	1	Einheit
Kanada	7	Einheiten
Liechtenstein	6	Einheiten
Niederlande	34	Einheiten
Norwegen	9	Einheiten
Österreich	130	Einheiten
Schweiz	22	Einheiten
Uruguay	2	Einheiten
USA	9	Einheiten
Venezuela	6	Einheiten
Türkei	1	Einheit
	<hr/>	
	1.516	Einheiten

Fachmäßig teilen sich die Einheiten wie folgt auf:

Sektion Biologie	720	Einheiten
Sektion Völkerkunde/Volkskunde	726	Einheiten
Sektion Technische Wissenschaften	70	Einheiten

Archive der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA befinden sich in Göttingen, Utrecht, Wien und University Park, Pennsylvania, USA. Weitere Länder sind interessiert, Archive oder Teilarchive der Enzyklopädie aufzubauen.

Aufgrund der von dem Institutsdirektor auf seiner Reise nach Australien im Jahre 1967 angeknüpften Verbindungen stellte das "Australian Institute of Aboriginal Studies,

Canberra," dem IWF wertvolles Filmmaterial über die australischen Ureinwohner im Werte von DM 10.000,-- geschenkweise zur Verfügung.

2. Tagungen

Vom 11. bis 14. Juni 1968 fand die Redaktionsausschußsitzung der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA in Utrecht statt, an der der Editor Professor Wolf, Fräulein Andrée, M.A., Dr. Kuczka und Dr. Simon teilnahmen. Insgesamt 185 neue Filme konnten zur Abnahme vorgelegt werden. Mit einem Anteil von 38 Filmen aus außerdeutschen Ländern war in diesem Jahr die internationale Beteiligung besonders hoch; Kanada und Australien waren zum ersten Mal mit Filmen vertreten.

Vom 10. bis 14. Juni 1968 fand das 1. Internationale Colloquium für Forschungs- und Unterrichtskinetographie in Brünn statt. Es war ein erster interner Erfahrungsaustausch in der CSSR zwischen Wissenschaftlern, Hochschullehrern und Studierenden über den Film als Forschungs- und Unterrichtsmittel. Als Vertreter des Instituts nahm Dr. Galle teil. Eine Reihe von Filmen des Instituts wurde vorgeführt.

Im September/Oktober 1968 hielt der Institutsdirektor auf Einladung des Auswärtigen Amtes im Rahmen der internationalen kulturellen Veranstaltungen anlässlich der Olympischen Spiele in Mexiko 3 Vorträge über den Aufbau und die Arbeit der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA.

Vom 28.9. bis 10.10.1968 fand die Jahrestagung der "International Scientific Film Association" (ISFA) in Rom statt. Das Institut war durch die Herren Dr. Bekow und Dr. Hirsch vertreten. An der Tagung nahmen Vertreter aus 21 Ländern teil.

Das Institut zeigte folgende Filme:

Organisation und Fortpflanzung von Macrostomum Salinum	C	947
Extrapyramidale Bewegungsstörungen	C	970
Mahlkörperbewegungen in der Kugelmühle	C	921
Phryneloy Scaber	E	1039
Paradisea Raggiana	E	1061
Miao (Thailand, Tak-Provinz) Tanz eines Mundorgelspielers	E	1312
Martensitische Umwandlung von Chrom-Nickel-Stahl	E	1151
Verformung von Glas mit Ritzwerkzeugen	B	984

Auf Einladung der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften hielt der Institutsdirektor auf der Tagung der Volks- und Völkerkundler vom 11. bis 13. Dezember 1968 in Brünn einen Vortrag über den Aufbau der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA.

3. Besucher

In der Berichtszeit wurde das Institut wiederum von einer Reihe ausländischer Persönlichkeiten besucht.

Erstmalig kam auch ein Wissenschaftler aus den USA, der nur zu dem Zweck nach Europa reiste, um in unserem Institut Aufnahmen durchführen zu lassen, die er in Amerika nicht herstellen konnte. (Prof. Kerr, University of Minnesota).

4. Verleih und Verkauf

In der Berichtszeit wurden 2.030 Kopien (im Vorjahr 2.201) Kopien) in 41 Länder (Vorjahr 30 Länder) versandt.

a) Verleih

In der Berichtszeit wurden 869 Kopien (Vorjahr 1.002 Kopien) in folgende Länder verliehen:

	<u>1967</u>	<u>1968</u>
Argentinien	4	3
Australien	25	6
Belgien	42	26
Chile	-	5
CSSR	17	14
Dänemark	11	59
Dominik. Republik	2	-
England	129	110
Finnland	4	14
Frankreich	49	58
Ghana	7	-
Holland	27	7
Iran	-	4
Israel	28	4
Italien	10	5
Japan	35	-
Kanada	37	2
Kolumbien	20	21
Marokko	-	30
Mexiko	-	1
Nigeria	1	-
Norwegen	5	8
Österreich	50	54
Polen	-	1
Portugal	-	20
Schweden	18	68
Schweiz	377	269
Sierra Leone	6	-
Spanien	35	24
Südafrikanische Union	-	6
Tanzania	3	-
Togo	3	-
Türkei	22	24
Ungarn	-	1
USA	35	25
	<u>1.002</u>	<u>869</u>
	=====	=====

Aus diesen Zahlen ergibt sich eine Verminderung im
13,3 % gegenüber dem Vorjahr.

b) Verkauf

In der Berichtszeit wurden 1.161 Kopien (Vorjahr 1.199
Kopien) in folgende Länder verkauft:

	<u>1967</u>	<u>1968</u>
Afghanistan	-	7
Ägypten	-	13
Australien	6	2
Belgien	2	10
Brasilien	-	14
Dänemark	1	22
Ecuador	-	2
England	23	36
Finnland	4	11
Frankreich	13	3
Ghana	123	-
Griechenland	23	-
Guatemala	-	5
Holland	215	177
Israel	2	2
Italien	16	41
Japan	4	5
Kanada	7	7
Kenya	-	5
Malaysia	1	-
Neuguinea	-	7
Nigeria	40	20
Norwegen	1	3
Österreich	39	491
Schweden	2	14
Schweiz	57	42
Tanzania	-	3
Togo	-	1
Türkei	63	135
Uganda	-	31
Ungarn	29	-
USA	528	42
Venezuela	-	10
	<u>1.199</u>	<u>1.161</u>
	=====	=====

Aus diesen Zahlen ergibt sich eine Verminderung um 3,2 % gegenüber dem Vorjahr.

XI. Personalstand

In der Berichtszeit betrug der Personalstand 79 Beschäftigte (Stand 31.12.1968). Es ergaben sich folgende personelle Veränderungen:

Eingestellt wurden:

Herr Dr. Georg Rüppell	am 1. 1. 1968	Referent
Herr Dr. Hans-Joachim Koloß	am 1. 3. 1968	Referent
Frl. Ingelore Grundmeyer	am 1. 3. 1968	Sekretärin
Herr Engelbert Ottmann	am 15. 3. 1968	Lagerverwalter
Herr Walter Wippich	am 15. 3. 1968	Assistent im Verkauf/Verleih
Frau Hildegard Völtz	am 1. 7. 1968	Chefsekretärin
Frl. Barbara Scharte	am 15.10. 1968	Assistentin im Verkauf/Verleih

Ausgeschieden sind:

Frl. Isolde Wolff	am 30. 4. 1968	Chefsekretärin
Frau Elke Riechel	am 30. 6. 1968	Assistentin im Verkauf/Verleih
Frau Elfriede Gerecke	am 30. 7. 1968	Putzfrau
Frau Anneliese Finke	am 30. 9. 1968	Bibliothekarin
Herr Ernst Heyse	am 30. 9. 1968	Kameramann
Frau Renate Heyden	am 14.10. 1968	Assistentin im Verkauf/Verleih
Herr Günter Uhlendorff	am 31.11. 1968	Kraftfahrer
Herr Dipl.-Ing. K. Bosak	am 31.12. 1968	Referent
Herr Jörg Reimann	am 31.12. 1968	Beleuchter